

# Medienmitteilung

ITN EASYGO

## Führende europäische Universitäten bündeln Kräfte im Kampf gegen den Klimawandel

Zürich, 29. Oktober 2020

Forschende von vier führenden europäischen technischen Universitäten, alle Mitglieder der IDEA League, suchen im Rahmen des Projekts EASYGO: Efficiency and Safety in Geothermal Operations nach innovativen Lösungen gegen den Klimawandel. Dazu werden 13 Doktoratsstellen geschaffen.

Die Nutzung von Erdwärme wird beim Kampf gegen den Klimawandel eine Schlüsselrolle spielen – entsprechend gefragt sind Expertinnen und Experten mit geothermischem Fachwissen. Im Frühjahr 2020 erwarb Dr. Maren Brehme im Auftrag der IDEA League EU-Fördermittel in Höhe von 3,4 Millionen Euro zur Realisierung des EASYGO-Projekts. Mit diesem Projekt, das im November 2020 beginnt, können 13 Doktorierende der vier Partnerhochschulen – TU Delft, ETH Zürich, RWTH Aachen und Politecnico di Milano – Forschungsfragen aus der gesamten Kette der geothermischen Energieerzeugung untersuchen. «Um die Energiewende zu bewältigen, brauchen wir gebündeltes europäisches Know-how von unseren führenden technischen Universitäten. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung», sagt Sarah Springman, Rektorin der ETH Zürich und Präsidentin der IDEA League.

### **Vereinte Kräfte für Innovationen**

Dank der umfangreichen Forschungsinfrastruktur, die den Doktorierenden zur Verfügung steht, ist das Konsortium in der Lage, innovative Spitzenforschung zu ermöglichen. Auch haben die Forscherinnen und Forscher Zugang zu allen Einrichtungen der teilnehmenden Universitäten. Dazu gehören etwa die DAPwell auf dem Campus der TU Delft, die Forschungsbohrungen der RWTH Aachen in Weisweiler, die Turboden-Kraftwerke in Deutschland, die Grimsel Test Site sowie die unterirdischen Labore Mont Terri, Bedretto und Bochum, die mitunter von der ETH Zürich respektive der RWTH Aachen genutzt werden. «In der IDEA League sind wir davon überzeugt, dass die kombinierte Stärke unserer strategischen Allianz – mit fünf tonangebenden naturwissenschaftlichen und technischen Universitäten – in

Europa einzigartige Chancen für Verbindung, Inspiration und Innovation eröffnet», meint Leslie Zachariah-Wolff, Generalsekretärin der IDEA League.

### Interdisziplinäres Training Network

Beim Projekt EASYGO wird man sich auf sämtliche Aspekte der geothermischen Energiegewinnung richten: von der technischen Planung über die Förderung und Injektion bis hin zum Kraftwerksbetrieb. Fragestellungen wie «Was wird für eine sichere Nutzung geothermischer Systeme benötigt?» und «Wie können wir geothermische Anlagen effizient betreiben?» werden unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt. Geologie, Geophysik, Geochemie, Advanced Modelling und Verfahrenstechnik werden in den Forschungsprozess integriert. Ein zentrales Ziel von EASYGO als Innovative Training Network ist es, Fachkräfte im Bereich der Geothermie auszubilden. Maren Brehme, Assistenzprofessorin für Geothermie an der TU Delft und Leiterin des Projekts EASYGO, ist zuversichtlich: «Ich rechne damit, dass wir mit dem Training Network einem neuen geothermischen Ausbildungsstandard bedeutend näherkommen. Das Projekt ist ein konkretes Beispiel dafür, wie wir gemeinsam Exzellenz anstreben und so einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft für uns alle leisten.»

[Website der IDEA League](#) →

[Weitere Informationen zu EASYGO](#) →

### Weitere Informationen

ETH Zürich  
Hochschulkommunikation  
Media Relations  
Telefon: +41 (0)44 632 41 41  
[mediarelations@hk.ethz.ch](mailto:mediarelations@hk.ethz.ch)

TU Delft  
Dr. Maren Brehme  
Projektleiterin EASYGO  
Tel: +31 (0)70 315 30 30  
[sterre@walvismosmans.nl](mailto:sterre@walvismosmans.nl)

### IDEA League

Die IDEA League ist eine strategische Allianz fünf führender technischer Universitäten in Europa: TU Delft, ETH Zürich, RWTH Aachen, Politecnico di Milano und Chalmers University of Technology. Gegründet wurde der Verbund, um gezielt Synergien zwischen diesen Hochschulen zu nutzen. Durch die Verknüpfung der Kenntnisse, Erfahrungen und Ressourcen jeder einzelnen Universität will man gemeinsam Lösungen für die globalen Aufgaben der heutigen Welt finden.